



Königstein im Taunus, 30.11.2025

Gemeinsam für die Ukraine e.V. (gemeinnützig)

Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024

1. Einleitung

Das Jahr 2024 stellte für unseren Verein weiterhin ein intensives und arbeitsreiches Jahr dar. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauerte unvermindert an und brachte weiterhin enorme humanitäre Belastungen mit sich. Millionen Menschen in der Ukraine benötigten weiterhin medizinische, technische und soziale Unterstützung. Gleichzeitig befanden sich auch im dritten Kriegsjahr viele ukrainische Geflüchtete in Deutschland in komplexen Lebenssituationen und waren auf gezielte Hilfe angewiesen.

Vor diesem Hintergrund arbeiteten wir 2024 mit einer noch größeren Entschlossenheit daran, die Menschen in und aus der Ukraine zu unterstützen. Einen Schwerpunkt bildete die direkte humanitäre Hilfe in der Ukraine – insbesondere die medizinische Versorgung, die Unterstützung von Familien, Mutter-Kind-Zentren sowie die Vorbereitung auf den Winter. Gleichzeitig begleiteten wir vulnerable Geflüchtete in Deutschland und halfen ihnen bei Integration, psychologischer Stabilisierung und Alltagsbewältigung.

Als in Deutschland integriertes Team mit osteuropäischen Wurzeln bilden wir eine solidarische Brücke zwischen der deutschen Bevölkerung, die bereit ist zu helfen, und der ukrainischen Bevölkerung, die auf diese Hilfe angewiesen ist. Dieses verbindende Element prägt unsere Arbeit und ermöglicht es uns, Unterstützung dort zu leisten, wo sie den größten Unterschied macht.

Parallel hierzu professionalisierten wir unsere internen Prozesse weiter, erweiterten unser Netzwerk, schlossen bedeutende Kooperationsabkommen und erhielten einen neuen, kostenfrei zur Verfügung gestellten Lagerstandort, der die Basis unserer Logistik bildet.

2. Schwerpunkte 2024

Die Arbeit unseres Vereins im Jahr 2024 konzentrierte sich auf sechs miteinander verknüpfte Schwerpunkte, die sowohl unsere strategische Ausrichtung als auch unsere operative Tätigkeit bestimmten.

2.1 Humanitäre Hilfe für die Ukraine

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2024 war die humanitäre Unterstützung der Ukraine. Dazu gehörten die kontinuierliche Bereitstellung medizinischer Hilfe für Krankenhäuser und soziale Einrichtungen, die Versorgung von Familien sowie Mutter-Kind-Zentren und die Vorbereitung umfangreicher Winterhilfemaßnahmen. Die sorgfältige Sammlung, Sortierung, Lagerung und logistische Koordination aller Hilfsgüter bildete das Fundament dieser Unterstützung und ermöglichte eine zielgerichtete Versorgung der betroffenen Regionen.

2.2 Unterstützung und Integrationsförderung für Geflüchtete in Deutschland

Parallel dazu setzten wir unsere Unterstützung für Geflüchtete in Deutschland fort. Wir begleiteten Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen bei medizinischen und behördlichen Fragen, halfen bei der Wohnungssuche und unterstützten im Alltag. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit war die psychosoziale Betreuung sowie die aktive Einbindung Geflüchteter in die Vereinsarbeit, wodurch Integration, sprachliche Entwicklung und soziale Stabilität gefördert wurden.



2.3 Zusammenarbeit mit Organisationen in der Ukraine

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Vertiefung der Zusammenarbeit mit medizinischen, sozialen und kommunalen Einrichtungen in der Ukraine. Durch die enge Abstimmung mit unseren Partnern konnten wir die tatsächlichen Bedarfe vor Ort präzise erfassen und unsere Hilfslieferungen entsprechend ausrichten. Unser lokaler Partnerfonds stellte die verlässliche Verteilung aller Hilfsgüter sicher.

2.4 Ausbau von Partnerschaften und Netzwerken in Deutschland

In Deutschland erweiterten wir unser Netzwerk um zahlreiche Schulen, Vereine, Stiftungen, Unternehmen und soziale Initiativen. Diese Partnerschaften ermöglichten es uns, langfristige Strukturen zu schaffen und unsere Projekte auf eine stabile Grundlage zu stellen. Zwei offizielle Kooperationsabkommen bildeten wichtige Eckpfeiler dieser Zusammenarbeit und erleichterten maßgeblich die Umsetzung unserer Hilfsprojekte.

2.5 Professionalisierung der Vereinsstrukturen

Um den zunehmenden Anforderungen gerecht zu werden, professionalisierten wir unsere internen Abläufe. Wir etablierten eine klare Aufgabenteilung innerhalb des Teams, optimierten Prozesse in der Lagerverwaltung und verbesserten interne Kommunikationsstrukturen. Dies führte zu einer erheblichen Steigerung der Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Arbeit.

2.6 Medienarbeit und digitale Kommunikation

Schließlich legten wir großen Wert auf die Weiterentwicklung unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die digitale Präsenz des Vereins wurde deutlich gestärkt, Social-Media-Kanäle wurden intensiv genutzt und die Website kontinuierlich aktualisiert. Parallel dazu erhöhten regelmäßige Presseberichte die Transparenz und Reichweite unserer Arbeit.

3. Wichtige Meilensteine und Erfolge 2024

3.1 Hilfstransporte und Logistik

Im Jahr 2024 organisierten wir zwölf große Hilfstransporte, die insgesamt 120 Tonnen humanitärer Güter in die Ukraine brachten. Seit Beginn unserer humanitären Tätigkeit beläuft sich die Gesamtmenge auf über 500 Tonnen. Eine grundlegende Veränderung stellte der Umzug in den neuen kostenfreien Lagerstandort in Kelkheim-Eppenhain dar, der uns von der Stadt Kelkheim zur Verfügung gestellt wurde. Dieser Ort wurde zum logistischen Herzstück unserer Arbeit und ermöglichte es erstmals, Hilfsgüter professionell, sicher und strukturiert zu lagern, zu sortieren und vorzubereiten. Ohne diesen Standort wäre die logistische Umsetzung unserer Tätigkeit in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

3.2 Medizinische Schwerpunktlieferungen

Ein zentraler Fokus lag 2024 auf der medizinischen Versorgung ukrainischer Krankenhäuser. Besonders hervorzuheben ist dabei die umfangreiche und kontinuierliche Unterstützung durch unseren Hauptpartner **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Rhein-Main unter der Leitung von Oliver Pitsch**, die unserem Verein **einen außergewöhnlich großen Umfang an medizinischen Materialien, Geräten und Verbrauchsgütern** zur Verfügung stellte sowie professionelle logistische Unterstützung leistete.

Durch ihre großzügigen Sachspenden konnten wir moderne Notfall- und Intensivmedizinische Geräte, Diagnostik- und Laborbedarf, OP- und Verbandsmaterialien sowie weitere professionelle medizinische Hilfsgüter in großer Menge erhalten und in die Ukraine liefern. Diese Ausstattung war in vielen Kliniken dringend erforderlich und trug maßgeblich dazu bei, akute medizinische Engpässe zu überbrücken.

Zusätzlich zu den Spenden der Johanniter konnten wir folgendes liefern:

- Beatmungsgeräte (Spender: DRK Hochtaunus, Air Liquide Medical, WEINMANN Emergency)
- Krankenhausmatratzen und Klinikmaterial (Spender: Hochtaunuskliniken)
- umfangreiche Laborausstattung (Spender: Eurofins Scientific)



- medizinische Verbrauchsmaterialien aus Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen

Diese Hilfsgüter erreichten Kliniken in Dnipro, Krywyj Rih, Zhovti Vody, Kamianske, Sumy und weitere besonders betroffene Regionen.

3.3 Winterhilfe 2024

Durch die anhaltenden Angriffe auf die Energieinfrastruktur verstärkte sich der Bedarf an Winterhilfe. 2024 lieferten wir:

- 65 Generatoren und Energiespeicher
- Heizgeräte
- Elektrische Powerstations
- 8 Paletten Gaskartuschen
- Winterkleidung und Ausrüstung

Diese Ausstattung ermöglichte den Betrieb von Notunterkünften, medizinischen Stationen und sozialen Einrichtungen auch in Zeiten ohne stabile Stromversorgung.

3.4 Versorgung von Familien und Mutter-Kind-Zentren

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Versorgung von Familien und Mutter-Kind-Zentren. Dank der Unterstützung der Firma **Innfood GmbH** konnten wir über **85.000 Gläser Babynahrung** liefern. Mit Gläsern Babynahrung sowie Windeln, Kleidung und Hygieneartikeln konnten wir eine große Zahl junger Familien unterstützen. Diese Hilfen waren vor allem in den Regionen wichtig, in denen lebensnotwendige Güter schwer zugänglich sind.

3.5 Weihnachtsaktion 2024

Ein emotionaler Höhepunkt des Jahres war die Weihnachtsaktion 2024. Sie war unsere erste gemeinsame Aktion mit der Tanzschule Motsi Mabuse und entwickelte sich zu einem großen Erfolg. Insgesamt wurden 523 liebevoll zusammengestellte Geschenkpakete für Kinder in frontnahen und besonders belasteten Regionen gesammelt, gepackt und verteilt. Zahlreiche Schulen, Kitas, Vereine und private Spender unterstützten die Aktion und trugen dazu bei, den Kindern in der von Krieg überschatteten Zeit Freude, Wärme und Hoffnung zu schenken.

3.6 Unterstützung Geflüchteter in Deutschland

Auch 2024 standen wir besonders schutzbedürftigen Geflüchteten in Deutschland zur Seite. Wir unterstützten Familien in komplexen Situationen bei der Wohnungssuche, begleiteten sie zu Arzt- und Behördenterminen, halfen bei Übersetzungen und alltäglichen Herausforderungen. Für zwei Familien in besonders schwierigen Lebenslagen mieteten wir Wohnobjekte an und stellten stabilen Wohnraum bereit.

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen dabei gerne mit ihren Sprachkenntnissen, ihrem Netzwerk und ihrer Erfahrung in Deutschland. Ein breites Standardangebot ist an dieser Stelle nicht sinnvoll, da wir Menschen in ihren individuellen Lebenssituationen begleiten und gezielt dort helfen, wo Unterstützung tatsächlich benötigt wird.

Weiterhin bot eine im Verein tätige Psychotherapeutin individuelle und gruppentherapeutische Unterstützung an, die vielen Menschen half, traumatische Belastungen zu verarbeiten und Halt zu finden.

Ein besonderer Fokus lag auf der Integrationsförderung: Viele Geflüchtete wurden in unsere Vereinsarbeit eingebunden, und sich auch vereinzelt Mitglieder des Vereins geworden. Durch die Teilnahme an Vereinsaktivitäten wie Sortieraktionen, Transportvorbereitungen und Veranstaltungen konnten sie Deutsch anwenden, soziale Kontakte aufbauen und gleichzeitig einen Beitrag für andere leisten. Diese aktive Einbindung stärkte ihr Selbstbewusstsein, ihre Motivation und ihre persönliche Entwicklung.



3.7 Partnerschaften und Kooperationen

2024 erweiterten wir unser Netzwerk um zahlreiche Schulen, Vereine, Unternehmen, medizinische Einrichtungen und private Initiativen. Diese partnerschaftlichen Strukturen schufen eine stabile Grundlage für kontinuierliche humanitäre Unterstützung.

Besonders hervorzuheben sind darunter zwei offizielle Kooperationsabkommen:

3.7.1. Kooperationsvereinbarung mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter stellten uns 2024 nicht nur eine außergewöhnlich große Menge medizinischer Materialien und Geräte zur Verfügung, sondern unterstützten uns auch logistisch – einschließlich Transportkosten, Lagerkosten in der Ukraine und der fachgerechten Abwicklung medizinischer Spezialtransporte.

3.7.2. Kooperationsvereinbarung mit Ukrainehilfe Taunus e.V.

Diese Kooperation hat den Beitrag zu den Transportkosten für Hilfslieferungen in die Partnerstadt Zhovti Vody übernommen. Der Verein war der Vermittler der Partnerschaft zwischen dem HTK und der Stadt Zhovti Vody. Dank dieser Partnerschaft wird die Stadt Zhovti Vody kontinuierlich unterstützt und erhält dringend benötigte Hilfe in einer schwierigen Situation.

3.7.3. Kooperation mit der Stadt Kelkheim

Ein entscheidender Fortschritt war der Umzug in das ehemalige Feuerwehrhaus in **Kelkheim-Eppenhain**, das uns von der **Stadt Kelkheim kostenfrei** zur Verfügung gestellt wurde.

Der neue Standort bot:

- große Lagerflächen,
- sichere Aufbewahrung medizinischer Geräte,
- strukturierte Sortier- und Verpackungsprozesse,
- einen zentralen Arbeitsort für alle Ehrenamtlichen.

Dieser Standort stellt die notwendige logistische Basis unserer Arbeit im Jahr 2024 dar.

3.7.4. Koordinationsrunde der Stadt Kelkheim

Der Verein nimmt regelmäßig an den Koordinationsrunden der Stadt Kelkheim teil, in denen aktuelle Fragen, Bedarfe und Herausforderungen im Zusammenhang mit Geflüchteten besprochen werden. Im Rahmen dieser Treffen informiert der Verein umfassend über seine laufende Arbeit, aktuelle Projekte sowie besondere Unterstützungsfälle.

Durch die langjährige Erfahrung in der Betreuung und Begleitung geflüchteter Menschen kann der Verein wertvolle praktische Einblicke geben und aktiv zur Lösung von Problemen beitragen.

Auf diese Weise leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung aller beteiligten Stellen und zur Verbesserung der Unterstützungsstruktur für Geflüchtete in Kelkheim.

3.7.5. Weihnachtsaktion mit der Tanzschule Motsi Mabuse

Die Weihnachtsaktion war Teil des Engagements der Tanzschule Motsi Mabuse und der beteiligten Organisationen – wie der Bürgerstiftung Kelkheim, Miteinander leben in Kelkheim e.V. sowie der Kindertagesstätte „Die kleinen Dachse“ in Kelkheim-Eppenhain –, um auf das Leid vieler Familien durch den Krieg aufmerksam zu machen und konkrete Hilfe zu leisten.

3.8 Einrichtung nachhaltiger und effizienter Vereinsstrukturen

Um den Anforderungen eines lang andauernden Krieges gerecht zu werden, strukturierten wir unsere Arbeitsabläufe neu. 2024 wurden klare Rollen in Bereichen wie Logistik, Lagerverwaltung, Kommunikation, Social Media, Finanzen, Partnerschaften, Betreuung Geflüchteter und Projektmanagement definiert. Diese Professionalisierung verbesserte Effizienz, Transparenz und die langfristige Tragfähigkeit unserer Arbeit.



3.9 Öffentlichkeitsarbeit und digitale Reichweite

Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde 2024 deutlich erweitert. In regionalen Medien erschienen 16 **Presseartikel**, die über unsere Arbeit berichteten und neue Unterstützer erreichten.

Auf unseren drei **Social-Media-Kanälen** (Facebook, LinkedIn, Instagram) veröffentlichten wir 141 Beiträge zu 47 Themenbereichen, wodurch unsere Reichweite und Transparenz erheblich wuchsen.

Unsere **Website** wurde fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt, sodass sie heute unsere wichtigste digitale Informationsplattform bildet.

4. Herausforderungen 2024

Zu den zentralen Herausforderungen gehörten rückläufige Spendeneingänge und Sicherheitsrisiken in der Ukraine sowie die Belastung eines ausschließlich ehrenamtlichen Teams. Trotz dieser Hindernisse konnten alle Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

5. Finanzübersicht

Unser Verein hat im Jahr 2024 Spenden in Höhe von 46.477,13 € Euro erhalten. Diese Mittel und nicht verwendeten Mittel aus dem Jahr 2023 wurden wie folgt verwendet:

- Ca. 90% für Vereinszwecke
- Ca. 10 % für administrative Kosten (inkl. Reisekostenerstattungen).

Eine detaillierte Aufstellung unserer Finanzen finden Sie im Anhang.

6. Dank

Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen, Unterstützern, Partnerorganisationen, der Stadt Kelkheim, den Spenderinnen und Spendern sowie allen Menschen, die unsere Arbeit ermöglichen.

**Gemeinsam konnten wir 2024 mehr erreichen als je zuvor.
Gemeinsam bleiben wir stark für die Ukraine!**

Mit herzlichen Grüßen,
für den Vorstand

Tetyana Fischer
Oxana Stürmer